

Grüne
CDU
SPD
Die Linke
FDP
Klimafreunde
Die Partei

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/2468/2021

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	02.12.2021

Gastarbeiter*innen Denkmal, gem. Antrag Grüne, CDU, SPD, Die Linke, FDP, Klimafreunde und Die Partei

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
Sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie folgenden Tagesordnungspunkt auf die kommende Sitzung der BV Innenstadt zu nehmen:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln wird beauftragt, das Errichten eines Gastarbeiter*innen-Denkmals für die erste Generation der Arbeitsmigrant*innen an einem zentralen Platz in der Innenstadt zu beschließen und die Verwaltung mit der entsprechenden Planung zu beauftragen. Der Ottoplatz vor dem Deutzer Bahnhof soll als Standort prioritär geprüft werden.

Begründung:

Wir sind stolz darauf, das neue Deutschland als Einwanderungsland zu bekennen, welches prägend für unsere vielfältige Gesellschaftsstruktur ist. Die ersten Grundsteine wurden mit dem Anwerbeabkommen fundamentiert.

Als erstes Industrieunternehmen in Deutschland begannen die Ford Werke im Jahr 1961 mit der gezielten Anwerbung türkischer Arbeitskräfte durch das Anwerbeabkommen, welches am 30.10.1961 in Bad Godesberg abgeschlossen wurde. Auch andere große Arbeitgeber, wie die Deutz AG oder die ehemalige F&G in Köln, zogen nach. Gerade unsere Stadt war ab dieser Zeit von Gastarbeiter*innen sehr stark geprägt. Mit ihrem Einsatz auf dem Arbeits-

markt, haben die Gastarbeiter*innen wesentlich zum Wirtschaftswunder Deutschland „Made in Germany“ beigetragen.

Wir brauchen ein Denkmal, das die Leistungen sowie den Beitrag der Gastarbeiter*innen zum Wohlstand und beim Wiederaufbau unserer Stadt würdigt.

Das Denkmal sollte an einem zentralen Platz in der Innenstadt errichtet werden, wo jede*r dritte Einwohner*in einen Migrationshintergrund hat, möglichst auf dem Ottoplatz vor dem Deutzer Bahnhof, wo der 1 Mio. Gastarbeiter ankam.

Es soll als Ort der Begegnung für alle Menschen konzipiert sein.

Bei der Gestaltung und Errichtung des Denkmals sollen möglichst die Konsulate der an dem Anwerbeabkommen beteiligten Ländern, migrantische NGOs, Gastarbeiter*innen der 1. Generation, sowie die Arbeitnehmervertreter und Gewerkschaftssekretäre der Unternehmen, wo die 1. Gastarbeiter*innen beschäftigt waren, beteiligt werden.

Das Denkmal sollte schnellstmöglich, noch zu Lebzeiten der 1. Generation in Köln errichtet werden.

B90/Grüne
Julie Cazier

CDU
Ralf Uerlich

SPD
Tim Cremer

Die Linke
Michael Scheffer

FDP
Christian Nüsser

KlimaFreunde
Emanuel Florakis

Die Partei
Sabine Kader